

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Herausgegeben von den Mitgliedern
des Gerichtshofes und der Reichs-
anwaltschaft.

Ⓢ

Am 2. Januar 1913 erscheint:

Entscheidungen **==** des Reichsgerichts **==** in Strafsachen **==**

Sechshundvierzigster Band I. Heft.

Preis pro Hft. M 4.— ord.,
M 3.20 no. bar.

Abbestellungen innerhalb 6 Wochen
nach Erscheinen des I. Heftes gestattet.

Leipzig.

Veit & Comp.



J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier)
München und Berlin.

Ⓢ

In den nächsten Tagen erscheint:

Ein Reichsmonopol für Leuchtöl

Von

Dr. **Heinrich Rheinstrom,**
Rechtsanwalt in München.

Gr. 8^o. 28 S. Brosch. M. 1.—.

Partiepreise: 100 u. mehr Ex. à 80 ₤; 500 u. mehr Ex. à 70 ₤; 1000 u. mehr
Ex. à 60 ₤; 2000 u. mehr Ex. à 50 ₤; 3000 u. mehr Ex. à 40 ₤.

Diese aktuelle Frage wird hier vom Standpunkt des Konsumenten, und zwar in ablehnendem Sinne, behandelt. Die frisch und anregend geschriebene Broschüre wird überall da Anklang finden, wo Interesse an dem ersten deutschen Monopolversuch vorhanden ist.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, bar 30% und 11/10.

VERLAG DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI IN WIEN.

In obigem Verlage erscheint in den nächsten Tagen:

Ⓢ

ERZHERZOG KARL

Der Feldherr und seine Armee.

Die höchsten Leistungen der reproduzierenden Künste erscheinen aufgeboten, um durch achtundsiebzig Tafeln das Werk auf das Vornehmste und Prächtigeste auszustatten. Sieben Heliogravüren nach Amerling-Lawrence, Einsle, Krafft, Kreuzinger, Lampi und Öhlenhainz, welche die Luxusausgabe in Farben bringt, bilden gewissermassen die Ruhepunkte, um welche sich die übrigen gruppieren. In dreiunddreissig Farbenlichtdrucken auf zweiunddreissig Tafeln werden sodann Miniaturen, Aquarelle und Ölgemälde in Originaltreue vorgeführt: glanzvolle Namen wie Rudolf von Alt, Daffinger, Föger, Höchle, Isabey, Lieder, Leander Russ, Vieth sind durch bisher zum Teil noch nie reproduzierte Meisterwerke vertreten. Ein Ganzes für sich bildet hierunter die vollständig wiedergegebene Folge von sechzehn Miniaturen von Isabey aus dem Allerhöchsten Privatbesitz Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät. Unter den zwölf Lichtdrucktafeln ist die Wiedergabe eines Aquarells von der Hand Seiner Majestät unseres Kaisers aus dem Jahre 1844 ganz besonderen Interesses sicher. Schlachten- und militärische Genrebilder (von Johann Adam Klein, Kobell, Seele und andern), Trophäen und militärische Adjustierungsstücke sind in Mehrfarbenätzung ausgeführt. Zwei (in der Luxusausgabe gleichfalls in Farben gedruckte) stimmungsvolle Originalradierungen unseres beliebten heimischen Künstlers Luigi Kasimir führen künstlerisch gleichsam in die Gegenwart herüber.

Der Einband wurde in den Wiener Werkstätten ausgeführt und ist mit dem Wappen Erzherzog Karls geziert. Dem Muster des Vorsatzpapiers in der Vorzugsausgabe liegt das Exlibri Erzherzog Karls zugrunde.

Der Preis beträgt für ein in Leinwand mit Goldpressung gebundenes Exemplar 340 M,
für ein in gelbes Leder mit Goldpressung gebundenes Exemplar der Vorzugsausgabe 510 M.

RABATT 15%.

Am 1. Januar 1913 tritt eine Erhöhung des Preises auf 385 M, beziehungsweise 600 M ein.

Der Verlag bedauert, dieses Kunstwerk in Kommission nicht abgeben zu können.
Prospekte stehen auf Verlangen gratis zur Verfügung.

Wien, Dezember 1912.

VERLAG DER K. K. HOF- UND
STAATSDRUCKEREI in WIEN.